

Startchancen-Schule werden – gezielt stärken, gemeinsam gestalten

Zentrale Informationen zum Start

1. Was ist das Startchancen-Programm?

Mit dem Startchancen-Programm erhalten Schulen mit besonderen Herausforderungen zusätzliche Mittel und Gestaltungsspielräume, um ihre erfolgreiche Arbeit gezielt weiterzuentwickeln. Ziel ist es, Bildung gerechter zu machen – durch konkrete Investitionen, passgenaue Unterstützung und nachhaltige Schulentwicklung. Startchancen BW ist damit weit mehr als eine Wiederauflage früherer Förderprogramme – es ist ein neuer, umfassender Weg, um Bildung nachhaltig gerechter zu gestalten.

Das Programm stärkt die gesamte Schulgemeinschaft: Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und der Schulträger können gemeinsam von den Möglichkeiten profitieren.

In Baden-Württemberg erhalten Startchancen-Schulen Unterstützung durch:

- **Säule I – Infrastruktur:** Mittel für die Ausstattung und Gestaltung förderlicher Lern- und Begegnungsräume
- **Säule II – Schul- und Unterrichtsentwicklung:** Maßnahmen zur gezielten Förderung in Deutsch und Mathematik sowie zur Stärkung der Schule als lernende Organisation
- **Säule III – Personal:** Mittel zur Finanzierung zusätzlicher personeller Unterstützung im Schulalltag

2. Ziele des Programms

Das Startchancen-Programm will Schulen nachhaltig stärken, um allen Kindern und Jugendlichen – unabhängig von ihrer Herkunft – faire Bildungschancen zu eröffnen. Im Fokus stehen die Förderung grundlegender Kompetenzen und die Stärkung der Schule als sozialer Lernort.

Zentrale Ziele:

- Sicherung und Ausbau von Basiskompetenzen in Deutsch und Mathematik
- systematische Förderung der sozialen und emotionalen Entwicklung
- Stärkung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern
- nachhaltige und wirkungsorientierte Schul- und Unterrichtsentwicklung

3. Ihre Rolle als Startchancen-Schule

Mit dem Schuljahr 2025/26 gehören Sie zu den Schulen, die gezielt und langfristig gefördert werden. Damit verbunden ist eine große Chance: Sie können Veränderungsprozesse gestalten, die Wirkung entfalten – für Ihre Schülerinnen und Schüler, für das Kollegium, die Elternschaft und den Schulträger.

Deshalb unsere Bitte an Sie:

- Richten Sie Ihre Schulentwicklung konsequent an den Zielen des Programms aus (vgl. Punkt 2).
- Nutzen Sie die Mittel aus den drei Säulen **möglichst verzahnt und strategisch** – Wirkung entsteht, wenn sich Maßnahmen ergänzen und auf gemeinsame Ziele einzahlen.
- Die **Ziel- und Leistungsvereinbarung** ist dabei das zentrale Steuerungsinstrument. Die Herausgabe der Mittel erfolgt **eigenverantwortlich auf dieser Grundlage**. Falls noch nicht geschehen, empfehlen wir dringend die Teilnahme an der entsprechenden Fortbildungsreihe. In diesem Fall melden Sie Ihren Bedarf bitte unter info.startchancen@km.kv.bwl.de.
- Entwickeln Sie ein gemeinsames Verständnis im Kollegium – und beziehen Sie dabei **auch** Ihre **Schülerinnen** und **Schüler**, die **Eltern** sowie bei den Aspekten, die den **Schulträger** betreffen, diesen aktiv ein.

Das Startchancen-Programm versteht sich nicht als Sammlung von Einzelmaßnahmen, sondern als strukturierte Unterstützung für nachhaltige Schulentwicklung mit klarer Zielorientierung und Raum für passgenaue Lösungen vor Ort.

4. Was Sie jetzt beachten sollten – zentrale Umsetzungshinweise

Damit Sie Ihre Mittel wirksam und rechtssicher einsetzen können, bitten wir Sie, folgende Punkte unbedingt zu beachten:

- Die **Bestandsaufnahme** unterstützt Sie bei der fundierten Planung und ist insbesondere zur Vorbereitung der Ziel- und Leistungsvereinbarung sehr hilfreich.
- Die **Ziel- und Leistungsvereinbarung** mit Ihrer Schulaufsicht **muss abgeschlossen werden** und bildet die verbindliche Grundlage für die eigenverantwortliche Herausgabe der Mittel. Die Stärkung der Basiskompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik als ein zentrales Ziel des Startchancen-Programms muss bei der Zielformulierung verpflichtend berücksichtigt sein – sie stellt ein **zentrales Ziel des Startchancen-Programms** dar.

- **LOBW UP:** Die Nutzung von LOBW UP ist **unabdingbar**. Es dient der Planung, der Ablage von Kooperationsverträgen, der Bearbeitung von Rechnungen und dem Abschluss von Verträgen mit Pädagogischen Assistenzkräften.
- **Zielgerichteter Mitteleinsatz:** Planen Sie Ihre Maßnahmen **ausgehend von Ihren Zielen** und nicht auf Basis bestehender Angebote. Wirkung entsteht, wenn Ressourcen auf ein gemeinsames Ziel ausgerichtet sind.
- **Mittelverwendung und Fristen:** Bitte verausgaben Sie Ihr **Schulbudget vollständig bis zum Ende des Schuljahres**. Nicht verausgabte Mittel werden im folgenden Schuljahr landesweit neu auf die Startchancen-Schulen verteilt. Auch hierbei unterstützt Sie LOBW UP.
- **Kooperationsverträge:** Verträge dürfen ausschließlich mit **registrierten und zugelassenen Kooperationspartnern** abgeschlossen werden. Die Auswahl erfolgt über den digitalen Marktplatz in LOBW UP.
- **Einsatz von Kooperationspartnern:** Beachten Sie, dass Kooperationspartner ihre Leistungen **eigenständig** erbringen müssen. Sie sind **nicht Teil des Kollegiums**, sondern unterstützen ergänzend im Rahmen des schulischen Auftrags.
- **Anrechnungsstunden:** Zur Koordination des Programms erhalten Sie Anrechnungsstunden (abhängig von der Schülerzahl). Diese stehen der Schulleitung zur Steuerung, Netzwerkarbeit und Qualitätsentwicklung zur Verfügung.

5. Was jetzt zu tun ist

Sie haben nun die Grundlagen und vor allem die Möglichkeit, Ihre Schule gezielt weiterzuentwickeln. Starten Sie strukturiert in das Programmjahr:

- Machen Sie das Startchancen-Programm zur **gemeinsamen Aufgabe im Kollegium**.
- **Binden Sie auch Schülerinnen und Schüler, Eltern und den Schulträger aktiv ein.**
- **Schärfen Sie Ihre Zielsetzungen** anhand der Bestandsaufnahme und der Ziel- und Leistungsvereinbarung möglichst frühzeitig.
- Sollten Sie bereits eine Ziel- und Leistungsvereinbarung abgeschlossen haben, diese jedoch noch nicht hinreichend auf das Startchancen-Programm ausgerichtet ist, so sollten Sie diese in Absprache mit der Schulaufsicht im nächsten Statusgespräch gleich ergänzen. Gehen Sie bitte rechtzeitig auf Ihre Schulaufsicht zu.
- **Planen Sie Maßnahmen** in allen drei Säulen – abgestimmt, wirkungsorientiert und ressourcengeleitet.
- Nutzen Sie **LOBW UP** für Planung, Dokumentation, Vertragsverwaltung und Abrechnung.

- Holen Sie bei Bedarf **Unterstützung** durch die Schulaufsicht ein.
- **Sorgen Sie für eine transparente Kommunikation** nach innen und außen.

5. Weitere Informationen

- **Fahrplan**
Zeitplan und Hinweise zu weiteren Informationen bzw. Handreichungen finden Sie im **Startchancen BW - Fahrplan Tranche II**.
- **Die drei Säulen des Startchancen-Programms**
Antworten auf folgende Fragen „Wofür dient die einzelne Säule? Wie verfüge ich über mein Budget? Was ist möglich?“ finden Sie unter **Startchancen BW - Die drei Säulen auf einen Blick**.

Das Startchancen-Programm stellt klare Ziele und verlässliche Strukturen bereit. Wir schaffen die Grundlagen – Sie gestalten die Umsetzung vor Ort.

↗ Weitere Informationen und Handreichungen finden Sie bereits jetzt in **LOBW UP** unter *Hilfe / Info / Dokumente*